

# Stiftung Eutiner Landesbibliothek

---

## Haushaltsplan der Stiftung Eutiner Landesbibliothek für das Haushaltsjahr 2011

Aufgrund des § 57 der Kreisordnung in Verbindung mit der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung und § 8 der Satzung der „Stiftung Eutiner Landesbibliothek“ hat der Kreistag in seiner Sitzung am 14.12.2010 folgenden Haushaltsplan beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	624.600 EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	624.600 EUR
einem Jahresüberschuss von	0 EUR
einem Jahresfehlbetrag von	0 EUR
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	593.100 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	574.900 EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.500 EUR

festgesetzt.

### § 2

Es werden festgesetzt:

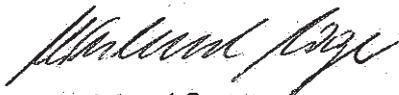
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	10.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	7,31 Stellen

## § 3

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Stiftungsvorstand seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 15.000 EUR.

Eutin, den 21. März 2011

ausgefertigt:



Reinhard Sager

Stiftungsvorstand

## Vorbericht

### zum Haushaltsplan der Stiftung Eutiner Landesbibliothek für das Haushaltsjahr 2011

Über den für das Haushaltsjahr 2011 aufgestellten Haushaltsplan wird der nachstehende Bericht abgegeben:

#### Grundlagen:

Der Kreis Ostholstein hat durch Stiftungsakt und mit der Satzung der „Stiftung Eutiner Landesbibliothek“ vom 26. Februar 2007 die Stiftung Eutiner Landesbibliothek errichtet und als Zweck der Stiftung die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung, Kunst und Kultur beschrieben. Sie erfüllt ihre Aufgaben aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und aus den Zuwendungen Dritter.

Der Haushaltsplan 2008 wurde erstmals nach den Regeln der Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik aufgestellt.

#### Übersicht über das Rechnungsergebnis 2008:

Mit Wirkung vom 01.01.2008 wurde in den Kulturstiftungen des Kreises Ostholstein das Rechnungswesen auf die doppische Buchhaltung gem. der Gemeindehaushaltsverordnung – Doppik umgestellt.

Das Rechnungsergebnis des ersten doppischen Haushaltsjahres 2008 stellt sich wie folgt dar:

In der Ergebnisrechnung ergab sich bei Erträgen in Höhe von 514.421,09 € und Aufwendungen in Höhe von 520.349,25 € ein Jahresfehlbetrag von 5.928,16 €.

In der Finanzrechnung ergaben sich bei Einzahlungen in Höhe von 489.361,28 € und Auszahlungen in Höhe von 421.399,72 € zuzüglich Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 3.306,11 € verbleibende liquide Mittel in Höhe von 64.655,45 €.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.928,16 € mindert das Eigenkapital in der Schlussbilanz des Jahres 2008 und musste aus der Ergebnisrücklage gem. § 26 Abs. 3 GemHVO (Doppik) durch Umbuchung ausgeglichen werden. Die Ergebnisrücklage wurde mit der Eröffnungsbilanz für solche Fälle eingerichtet. In der Stiftung Eutiner Landesbibliothek konnten im Haushaltsvollzug zunächst Einsparungen in Höhe von 33.571,84 € erwirtschaftet werden, die den Fehlbetrag der Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung ausgeglichen hätten und eine Unterschreitung des maximalen Kreiszuschusses an beide Stiftungen in Höhe von 17.526,65 € ermöglicht hätte.

Eine buchmäßige Veränderung in der Veranschlagung der Auflösung der Sonderposten führte allerdings dazu, dass das Ergebnis in der Stiftung Eutiner Landesbibliothek sich verschlechterte und damit der Gesamtrahmen überschritten wurde. Anders als zunächst bei der Haushaltsaufstellung angenommen und geplant, konnten anstatt 56.000 € eingeplanter Erträge aus der Auflösung von Sonderposten lediglich 16.500 € realisiert werden, da nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Doppik) die Auflösung von Sonderposten nicht an die Zweckbindungsdauer der gewährten Zuschüsse gebunden ist, sondern an die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des

Vermögensgegenstandes. Bei dem Gebäude der Eutiner Landesbibliothek hat dies konkret zur Folge, dass der Sonderposten der gewährten Zuschüsse nicht mehr über 25 Jahre aufgelöst wird, sondern über 80 Jahre. So hat der Haushaltsvollzug in der Stiftung Eutiner Landesbibliothek anstatt zu einem positiven Ergebnis von 33.571,84 € letztendlich zu einem Jahresfehlbetrag von 5.928,16 € geführt und auch der Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Stiftung zur Förderung der Kultur und der Erwachsenenbildung in Ostholstein konnte nicht durch den Haushalt der Eutiner Landesbibliothek erfolgen. In beiden Stiftungen wird der Haushaltsausgleich jedoch entsprechend § 26 Abs. 3 GemHVO (Doppik) aus Mitteln der Ergebnizrücklage ausgeglichen. Eine Erhöhung des Kreiszuschusses war nicht erforderlich.

Die wichtigsten Einnahmequellen der Stiftung Eutiner Landesbibliothek waren neben dem Kreiszuschuss in Höhe von 222.800,00 € eine Zuweisung des Landes in Höhe von 117.800,00 € und eine Zuweisung der Förderstiftung Eutiner Landesbibliothek der Sparkasse Holstein in Höhe von 140.000,00 €.

#### Übersicht über das Rechnungsergebnis 2009:

Das Rechnungsergebnis 2009 bildet den zweiten doppischen Jahresabschluss. Es lässt sich daher erstmalig ein Vergleich im doppischen Buchungswesen ziehen, und zwar zwischen dem Haushaltsjahr 2008 und 2009.

Das Rechnungsergebnis 2009 stellt sich folgendermaßen dar:

In der Ergebnisrechnung ergab sich bei Erträgen in Höhe von 588.420,82 € und Aufwendungen in Höhe von 580.586,83 € ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.833,99 €.

In der Finanzrechnung betrug der Anfangsbestand an Finanzmitteln für das Jahr 2009 64.655,45 €. Durch die unterjährigen Kontobewegungen ergaben sich bei Einzahlungen in Höhe von 537.316,34 € und Auszahlungen in Höhe von 559.315,23 € zuzüglich Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 3.889,36 € verbleibende liquide Mittel in Höhe von 38.767,20 €.

Der Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung in Höhe von 7.833,99 € erhöht das Eigenkapital in der Schlussbilanz des Jahres 2009.

Im Haushaltsjahr 2008 musste noch ein Fehlbetrag durch die Ergebnizrücklage ausgeglichen werden. Durch den Überschuss des Jahres 2009 konnte der Betrag der Ergebnizrücklage wieder zugeführt werden.

Die wichtigsten Einnahmequellen der Stiftung Eutiner Landesbibliothek waren neben dem Kreiszuschuss in Höhe von 232.800 € eine Zuweisung des Landes in Höhe von 116.000 € und eine Zuweisung der Förderstiftung Eutiner Landesbibliothek der Sparkasse Holstein in Höhe von 213.500 €.

#### Das Haushaltsjahr 2010:

Der Haushaltsplan 2010 weist im Ergebnisplan eine Summe der Erträge und Aufwendungen in Höhe von 620.800 € aus. Lässt man die nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und die Abschreibungen) außer Betracht, so ergibt sich für zahlungswirksame Vorgänge ein Gesamtvolumen an Erträgen in Höhe von 604.300 € und an Aufwendungen in Höhe von 555.800 €. Die wichtigsten Einnahmequellen der Stiftung Eutiner Landesbibliothek werden planmäßig eine Zuweisung des Landes mit 116.000 €, die erwarteten Zuwei-

sungen der Förderstiftung Sparkasse mit 290.500 € sowie die geplante Zuweisung des Kreises Ostholstein in Höhe von 173.600 € sein.

#### Das Haushaltsjahr 2011:

Der Haushaltsplan 2011 weist im Ergebnisplan eine Summe der Erträge und Aufwendungen in Höhe von 624.600 € aus. Lässt man die nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfälle (Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen und die Abschreibungen) außer Betracht, so ergibt sich für zahlungswirksame Vorgänge ein Gesamtvolumen an Erträgen in Höhe von 593.100 € und an Aufwendungen in Höhe von 573.400 €. Die wichtigsten Einnahmequellen der Stiftung Eutiner Landesbibliothek werden planmäßig eine Zuweisung des Landes mit 87.000 €, die erwarteten Zuweisungen der Förderstiftung Sparkasse mit 371.000 € sowie die geplante Zuweisung des Kreises Ostholstein in Höhe von 131.300 € sein.

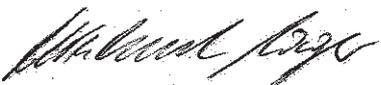
#### Ausblick auf das Jahr 2011

Mit einer Zuweisung des Kreises Ostholstein in Höhe von 131.300 € ist der Mittelbedarf gegenüber dem Stifter Kreis Ostholstein gegenüber 2010 um 42.300 € geringer ausgefallen (Mittelbedarf 2010: 173.600 €; Mittelbedarf 2009: 232.800 €). Dies entspricht einer Einsparung von rund 24,5 %. Somit kann die Zuweisungssumme des Kreises im Jahre 2011 deutlich zurückgefahren werden.

Die **Eutiner Landesbibliothek**, die die Bestände der ehemaligen Eutiner Großherzoglich-Oldenburgischen Bibliothek für die regionale, überregionale und internationale Öffentlichkeit nutzbar macht und die für Deutschland zentrale „Eutiner Forschungsstelle zur historischen Reisekultur“ unterhält, arbeitet mit den Schwerpunkten Reiseliteratur, Literatur der Aufklärungszeit, Eutiner Dichter der Goethezeit und Regionalgeschichte Ostholstein. Die Einrichtung hat einen großen Bekanntheitsgrad und ist eine gefragte wissenschaftliche Bibliothek mit spezieller Aufgabenstellung.

Der Kreis Ostholstein und die von ihm errichtete Stiftung Eutiner Landesbibliothek werden die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben zielstrebig fortsetzen. Der Sparkassenstiftung zur Förderung der Eutiner Landesbibliothek, dem Land Schleswig-Holstein und dem Kreis Ostholstein ist ausdrücklich für die Finanzausstattung der Stiftung zu danken. Mit dieser Förderung und der rechtlichen Verselbständigung der Eutiner Landesbibliothek ist der Grundstein für eine nachhaltige Aufgabenerfüllung gelegt worden. Das operative Geschäft der Eutiner Landesbibliothek unterstreicht auch eine inhaltliche Verstetigung der Ziele der Stiftung Eutiner Landesbibliothek.

Eutin, den 21. März 2011



Reinhard Sager  
Stiftungsvorstand

## Stiftung Landesbibliothek

Haushalt 2011  
Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			vorläufiges Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014
			in EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
40	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
41	2.+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	565.300,00	617.600	620.900	620.900	620.900	620.900
42	3.+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
43	4.+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.201,32	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
440-446	5.+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.005,27	1.200	1.700	1.700	1.700	1.700
448	6.+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
45	7.+	Sonstige ordentliche Erträge	148,15	0	0	0	0	0
471	8.+	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
472	9.+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
	10.=	Ordentliche Erträge	569.654,74	620.800	624.600	624.600	624.600	624.600
50	11.-	Personalaufwendungen	306.644,89	296.900	300.100	300.100	300.100	300.100
61	12.+	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
62	13.+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.649,63	108.900	85.300	85.300	85.300	85.300
57	14.+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	65.000	51.200	51.200	51.200	51.200
53	15.+	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
54	16.+	Sonstige ordentliche Aufwendungen	126.083,93	146.500	186.000	186.000	186.000	186.000
	17.=	Ordentliche Aufwendungen	514.378,45	617.300	622.600	622.600	622.600	622.600
	18.=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (10. + 17.)	55.276,29	3.500	2.000	2.000	2.000	2.000
46	19.+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
55	20.-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
	21.=	Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
	22.=	Ordentliches Ergebnis (18. + 21.)	55.276,29	3.500	2.000	2.000	2.000	2.000
49	23.+	Außerordentliche Erträge	2.766,08	0	0	0	0	0
59	24.-	Außerordentliche Aufwendungen	208,38	3.500	2.000	2.000	2.000	2.000
	25.=	Außerordentliches Ergebnis	2.557,70	-3.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
	26.=	Jahresergebnis (22. + 25.)	57.833,99	0	0	0	0	0

Haushalt 2011  
Finanzplan

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			vorläufiges Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
			in EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
60	1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0	0
61	2.+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	532.500,00	601.100	589.400	589.400	589.400	589.400	0
62	3.+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
63	4.+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.201,32	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	0
640-646	5.+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.020,02	1.200	1.700	1.700	1.700	1.700	0
648	6.+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
65	7.+	Sonstige Einzahlungen	595,00	0	0	0	0	0	0
66	8.+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	9.=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	537.316,34	604.300	593.100	593.100	593.100	593.100	0
70	10.	Personalauszahlungen	306.539,16	296.900	300.100	300.100	300.100	300.100	0
71	11.+	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
72	12.+	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.878,35	108.900	85.300	85.300	85.300	85.300	0
75	13.+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
73	14.+	Transferauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
74	15.+	Sonstige Auszahlungen	142.897,72	150.000	189.500	189.500	189.500	186.000	0
	16.=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	559.315,23	555.800	574.900	574.900	574.900	571.400	0
	17.=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9. - 16.)	-21.998,89	48.500	18.200	18.200	18.200	21.700	0
680-681	18.+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
682	19.+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
683	20.+	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
684	21.+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
685	22.+	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
686	23.+	Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
688	24.+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
689	25.+	sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	26.=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
780-781	27.	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
782	28.+	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
783	29.+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.889,36	9.000	5.500	5.500	5.500	0	0
784	30.+	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
785	31.+	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0

## Haushalt 2011

Einzahlungs- und Auszahlungsarten			vorläufiges Ergebnis 2009	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
			in EUR						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
786	32.	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	0	0	0	0	0
787	33.	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
	34.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (27. bis 33.)	3.889,36	9.000	5.500	5.500	5.500	0	0
	35.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (26. - 34.)	-3.889,36	-9.000	-5.500	-5.500	-5.500	0	0
	36.	= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (17. + 35.)	-25.888,25	39.500	12.700	12.700	12.700	21.700	0
692	37.	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
695	38.	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
792	39.	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
795	40.	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	0	0	0	0	0
	41.	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0
	42.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (36. + 41.)	-25.888,25	39.500	12.700	12.700	12.700	21.700	0
	43.	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0	0
	44.	= Liquide Mittel (42. + 43.)	-25.888,25	39.500	12.700	12.700	12.700	21.700	0